



**ALBERT-SCHWEITZER-
SCHULE HOFGEISMAR**

WARUM GEOGRAPHIE?

**Gute Gründe dafür, Geographie in der
Oberstufe zu belegen...**

- Raumverhaltenskompetenz
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Schlüsselqualifikationen
- Abiturprüfungsfach
- Medien- und Methoden
- Alltagsrelevanz
- Gleichwertigkeit mit dem Fach PoWi
- Exkursionen
- Aktualität
- Lösungsorientierung

Fragen richten Sie bitte an Katja Bruns, Fachvorsitz Geographie.

HERZLICH WILLKOMMEN

ÜBERSICHT

WARUM GEOGRAPHIE?

ÜBRIGENS...



ZIELSETZUNGEN

ARBEITSWEISEN

HALBJAHRESTHEMEN
MODULE

Vom Wissen zum Handeln

WAS KOMMT JETZT?

INFORMIEREN SIE SICH!

WARUM GEOGRAPHIE?

Vom Wissen zum Handeln

WARUM GEOGRAPHIE?

NO PLANET B

Nach über 10.000 Jahren, in denen der Mensch die Erde bevölkert und sie nutzt, ruft unser Planet nach Hilfe.

Was wissen Sie über die Erde, die uns trägt und auf der Sie leben?

Vom Wissen zum Handeln

WARUM GEOGRAPHIE?

WORUM GEHT ES?



Klar – mit der Zuordnung von ein paar Hauptstädten, Flüssen und Gebirgen sollte es noch klappen, und dass es in der Wüste wärmer ist als bei uns, ist auch bekannt. Aber wie sieht es genau mit den die Erde bestimmenden Strukturen und Prozessen aus?

- Wie prägen z.B. Kräfte aus dem Erdinneren oder klimatische Unterschiede die Oberflächenformen der Erde und die Möglichkeiten des Menschen, diese als Lebens- und Wirtschaftsraum zu nutzen?
- Welche *nicht* naturgeographischen Prozesse hinterlassen auf der anderen Seite ihre Spuren in den heutigen Raumstrukturen?
- Wie spiegelt sich beispielsweise unser Ressourcenverbrauch im Raum wider, wie die wachsende Weltbevölkerung?
- Warum unterscheidet man zwischen dem natürlichen und dem sog. anthropogenen Treibhauseffekt?
- Welche Folgen hat der demografische Wandel in Deutschland für die Ausstattung ländlicher und städtischer Räume mit Infrastrukturangeboten und Ihre eigenen Lebensentscheidungen?
- Und inwieweit entscheidet jede/r einzelne von uns mit seinem alltäglichen Verhalten darüber, wie es mit „unserer Erde“ weitergeht?

WARUM GEOGRAPHIE?

MEHR ALS "STADT-LAND-FLUSS"!



In diesen Fragen wird deutlich:

„Topografie“

– darunter versteht man die Beschreibung der Lage von Landschaftselementen wie Bergen, Flüssen, Siedlungen usw. und ihre Darstellung in Kartenwerken –

ist nur ein kleiner Bereich dessen,
womit sich das Fach Geographie beschäftigt.

Orientierungskompetenz

WARUM GEOGRAPHIE?



GEOGRAPHIEUNTERRICHT IN DER SEKUNDARSTUFE 1?

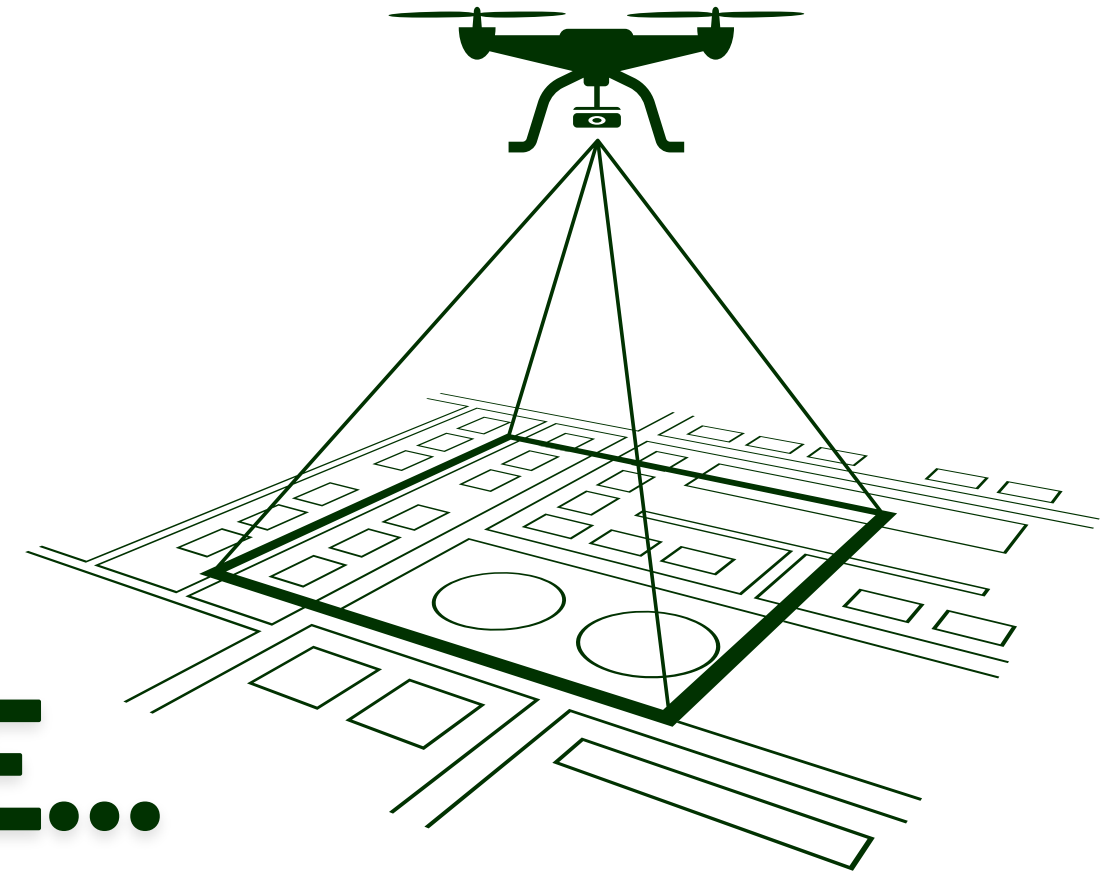
Wir beginnen gemeinsam,
sukzessive Kenntnisse und Kompetenzen aufzubauen.

Vorkenntnisse aus der Sekundarstufe 1 sind hilfreich,
aber keine Voraussetzung für Erfolg und Freude am Fach.

Interesse und Motivation sind die besten Voraussetzungen

WARUM GEOGRAPHIE?

GEOGRAPHIE IST EINE INTEGRATIONSWISSENSCHAFT, DIE...



**naturwissenschaftliche und gesellschaftliche Perspektiven zusammenbringt,
um...**

A

einen Einblick in die komplexen Wechselwirkungen auf der Erde zu vermitteln,

B

ein entsprechendes Problembewusstsein zu entwickeln sowie

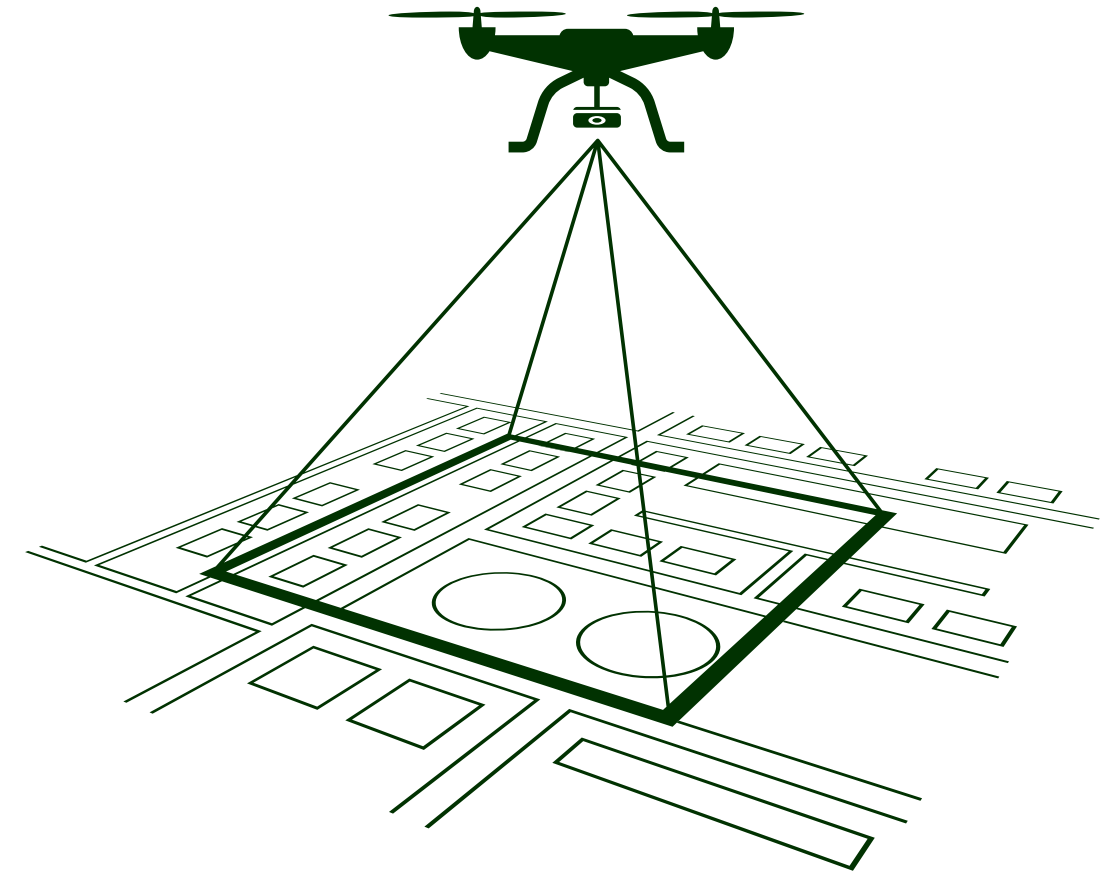
C

lösungsorientiertes strategisches Denken für die gegenwärtigen Probleme und zukünftigen Herausforderungen, wie beispielsweise den fortschreitenden Klimawandel oder den Ressourcenverbrauch, zu schulen.

Beurteilungs-, Bewertungs- und Kommunikationskompetenz

WARUM GEOGRAPHIE?

RAUMWAHRNEHMUNG UND RAUMKONSTRUKTION



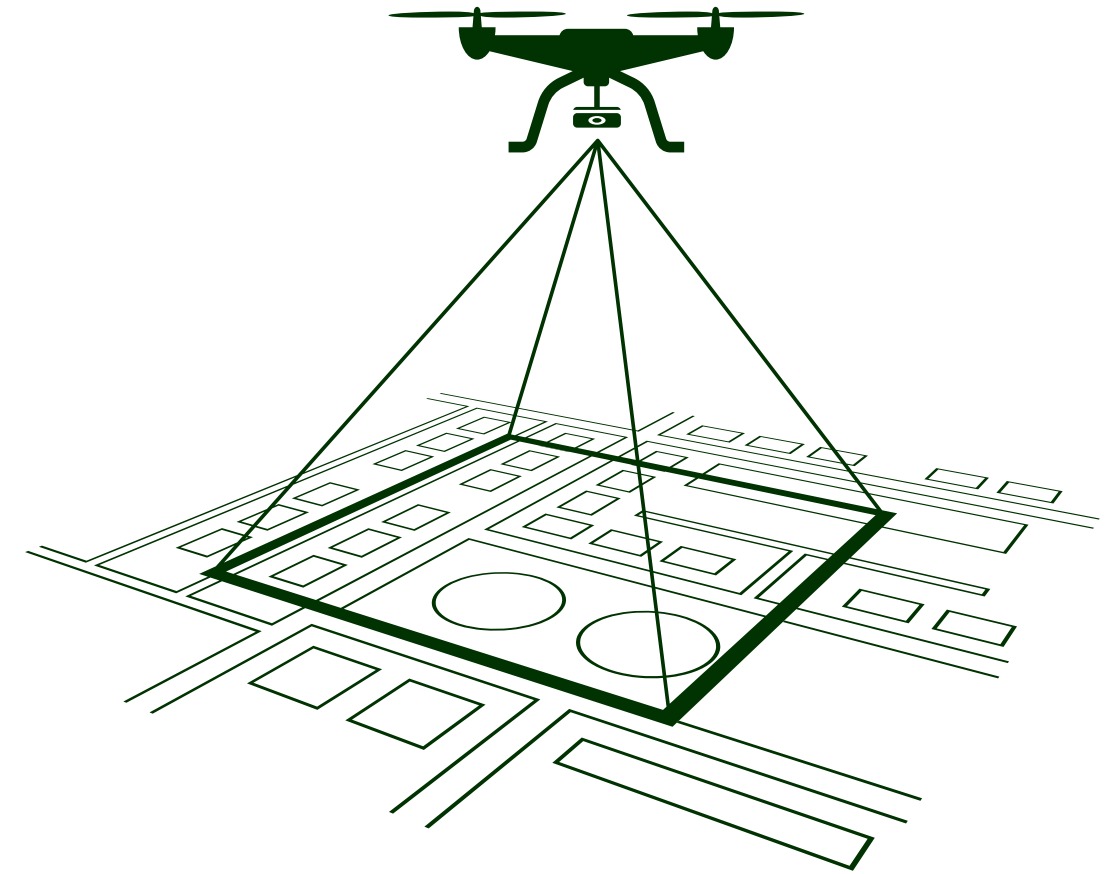
Darüber hinaus untersuchen wir, inwiefern Menschen Räume unterschiedlich wahrnehmen und aufgrund subjektiver Interessen und Motive die jeweilige Darstellung des Raumes in den Medien bestimmen, sprich in ihrem Sinne „inszenieren“.

Das schult den Blick für Manipulationen.

Analyse- und Methodenkompetenz - Beurteilungskompetenz

WARUM GEOGRAPHIE?

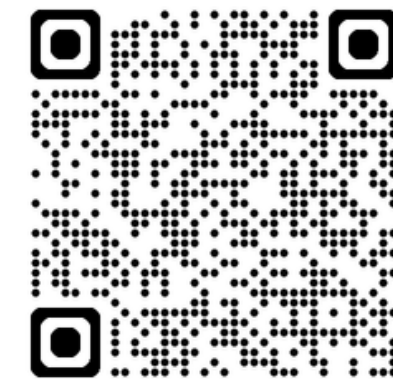
LEITFACH: BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)



Geographie gilt als Kernfach einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE).

“Entwicklung ist dann nachhaltig, wenn Menschen weltweit, gegenwärtig und in Zukunft, würdig leben und ihre Bedürfnisse und Talente unter Berücksichtigung planetarer Grenzen entfalten können. [...] BNE ermöglicht es allen Menschen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und verantwortungsvolle, nachhaltige Entscheidungen zu treffen.”

(Bundesministerium für Bildung und Forschung)

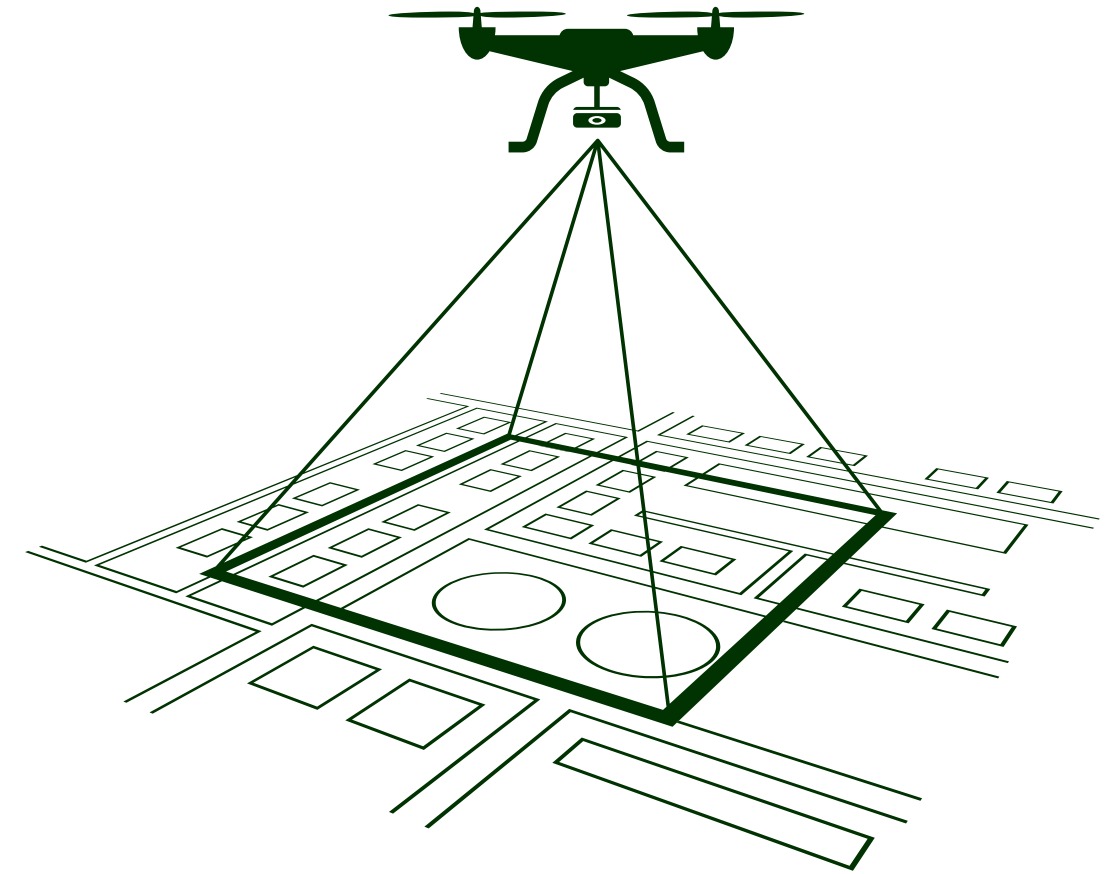


https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html

Besonderer Beitrag des Faches zur Bildung für nachhaltige Entwicklung s. Folie 20

WARUM GEOGRAPHIE?

IM BERUF GEFRAGT: GEOGRAPHISCHE KOMPETENZEN



Geographie ist traditionell ein **methoden- und medienintensives Fach**.

In dieser Auseinandersetzung erwerben Sie **Fähigkeiten zum reflektierten Umgang mit Medien**.

Geographische Kompetenzen bilden die Grundlagen zahlreicher Berufsfelder.

Alltagsrelevanz und Zukunftsorientierung

WARUM GEOGRAPHIE?

ABITURPRÜFUNGSFACH

**Sie können bei uns im Grundkurs Geographie die
Abiturprüfung ablegen:**

- 1 . als schriftliche Prüfung**
- 2 . als mündliche Prüfung**
- 3 . als Präsentationsprüfung**

Voraussetzung:

durchgängige Belegung
des Faches
E1-Q4

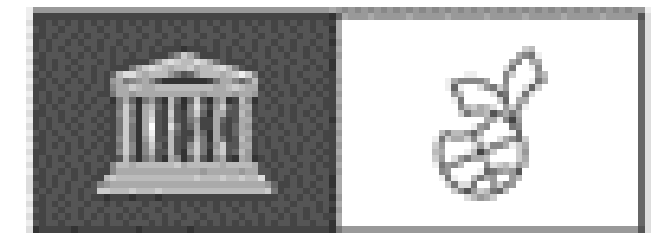


Gut zu wissen...

WARUM GEOGRAPHIE?

SCHULPROFIL

In der Auseinandersetzung mit den fachspezifischen Leitfragen leistet das Fach Geographie an der Schule einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung zentraler Zielsetzungen im Rahmen der Europaschularbeit sowie bei der Ausrichtung als UNESCO-Projektschule.



unesco
Netzwerk der
UNESCO-Projektschulen



BOTSCHAFTERSCHULE

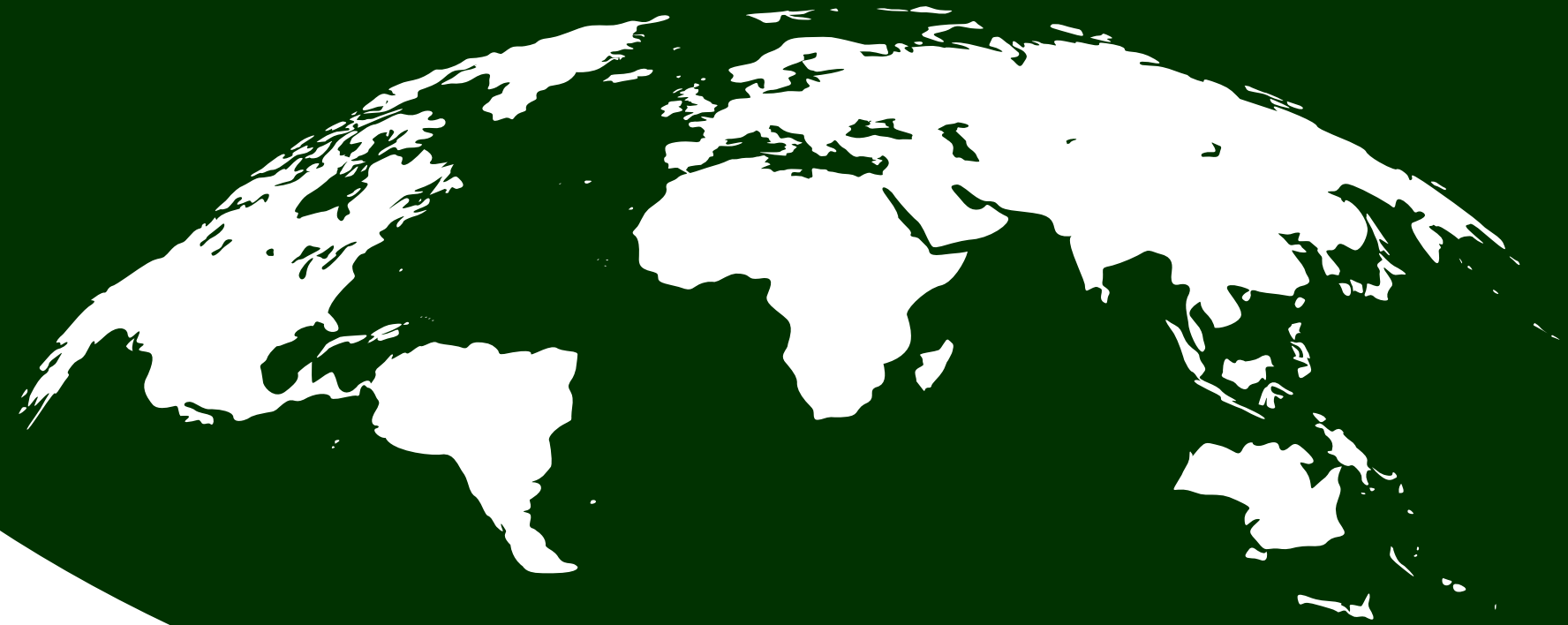
Gut zu wissen...

WAS KOMMT JETZT?

INFORMIEREN SIE SICH!

ÜBRIGENS...

Gut zu wissen...



ÜBRIGENS...

GLEICHWERTIGKEIT MIT DEM FACH POLITIK UND WIRTSCHAFT (POWI)

Geographie anstatt PoWi:

**Wenn Sie Geographie bis zum Ende der Q4 belegen,
können Sie PoWi nach der Q2 abwählen.**

Voraussetzung:

durchgängige Belegung
des Faches
E1-Q4

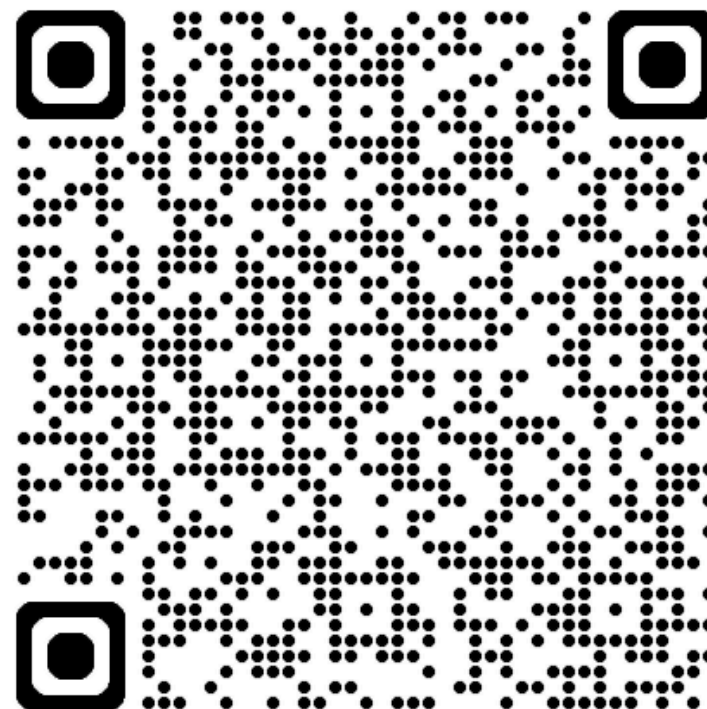
Gut zu wissen...



DETAILS

KERNCURRICULUM GEOGRAPHIE

**Zielsetzungen
Arbeitsweisen
Halbjahresthemen
Module der Halbjahre**



Ausgabe 2024
gültig ab 2. Halbjahr Schuljahr 2024/25

Kerncurriculum gymnasiale Oberstufe - Geographie

https://kultus.hessen.de/sites/kultus.hessen.de/files/2024-11/kerncurriculum_gymnasiale_oberstufe-geographie.pdf

WAS KOMMT JETZT?

INFORMIEREN SIE SICH!

ZIELSETZUNGEN

Vom Wissen zum Handeln

ZIELSETZUNGEN

RAUMVERHALTENSKOMPETENZ

„Der Unterricht im Fach Geographie [ehemals Erdkunde] in der gymnasialen Oberstufe ist gerichtet auf die Entwicklung **raumbezogener Handlungskompetenz**.
Raumbezogene Handlungskompetenz setzt **geographisches Fachwissen** voraus , das die Lernenden in der Auseinandersetzung mit den verbindlichen Unterrichtsinhalten erwerben. Sie realisiert sich in der **Fähigkeit**, im Rahmen demokratisch-diskursiver Partizipationsprozesse in alltäglichen, gesellschaftlichen, politischen, ökonomischen und ökologischen Handlungsfeldern sach- und raumgerecht zu agieren und zu einer nachhaltigen Lösung raumbezogener Probleme **beitragen zu können**.“

(KCGO Geographie 2024, S. 13)



Vom Wissen zum Handeln

ZIELSETZUNGEN

KOMPETENZBEREICHE

„**Raumbezogene Handlungskompeten** als übergeordneter Kompetenzbereich gliedert sich in vier Kompetenzbereiche, die eng miteinander verknüpft sind und sich gegenseitig bedingen. [...]“ (KCGO Geographie 2024, S. 13f.)

Räumliche Orientierungskompetenz
Analyse- und Methodenkompetenz
Beurteilungs- und Bewertungskompetenz
Kommunikationskompetenz



Kompetenzen für ein Leben im 21. Jahrhundert

ZIELSETZUNGEN

KERNFACH EINER BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)



„Die geographische Herangehensweise Wechselwirkungen zwischen ökologischen, gesellschaftlichen, politischen und ökonomischen Strukturen, Funktionen und Prozessen problemorientiert in den Fokus zu nehmen, kann den Kern der Bildung für Nachhaltige Entwicklung“ (BNE) bilden (vergleiche Deutsche Gesellschaft für Geographie: Geographie - Das Kernfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Flyer 2020). Eine nachhaltige Entwicklung verbindet nicht nur umweltgerechte Lösungen mit wirtschaftlicher Leistungsfähigkeit und sozialer Gerechtigkeit, sondern berücksichtigt dabei ebenso eine demokratische Politikgestaltung und globale sowie kulturelle Aspekte.“

(KCGO Geographie 2024, S. 20f., Abb. 3, ebd., S. 20)

Basiskonzept: Leitbild der nachhaltigen Entwicklung

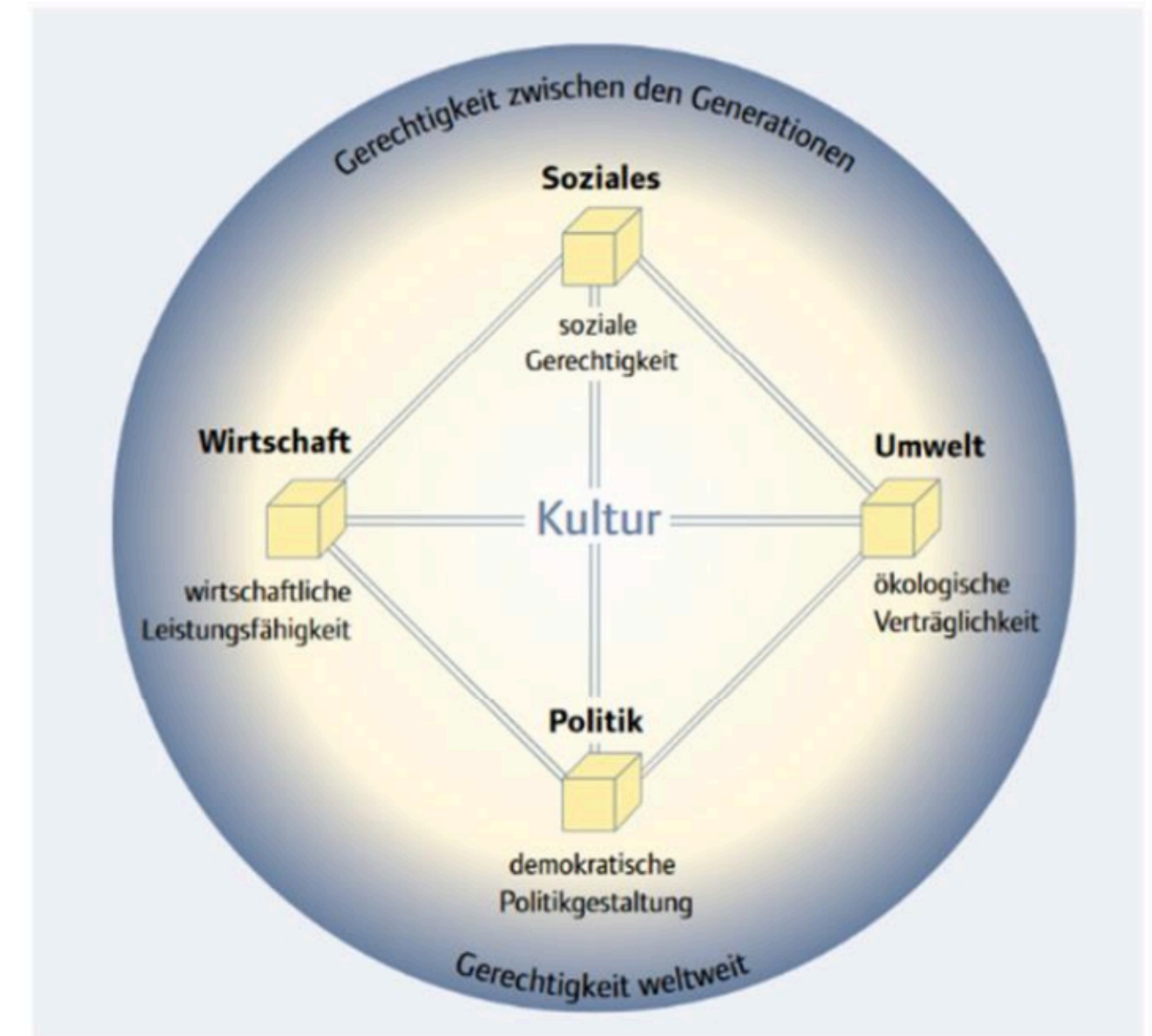


Abb. 3: Kultusministerkonferenz / Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung, 2. aktualisierte und erweiterte Auflage, 2016, Seite 87

WAS KOMMT JETZT?

INFORMIEREN SIE SICH!

ARBEITSWEISEN

Vom Wissen zum Handeln

FRAGEN AN DEN RAUM

Neben den natürlichen raumprägenden Strukturen und Prozessen untersuchen wir in den einzelnen Jahrgangsstufen den Einfluss des Menschen auf die Gestaltung des Raumes vor dem Hintergrund unterschiedlicher natürlicher, politisch-ideologischer, wirtschaftlicher und gesellschaftlicher Bedingungen und hinterfragen, wo durch ein bestimmtes Verhalten „im Raum“ soziale, wirtschaftliche, ethische bzw. ökologische Probleme entstehen und wie sie gemeinsam gelöst werden können. Aktualität und Anschaulichkeit durch unterschiedliche Medien prägen die Ausgestaltung der jeweiligen Lehrplaninhalte.



ÜBERGEORDNETE FRAGESTELLUNGEN

- Welcher Umgang mit unseren Ressourcen ermöglicht die nachhaltige Sicherung der Erde als Lebensgrundlage für die späteren Generationen?
- Welche Maßnahmen können ergriffen werden, um auf lokaler, nationaler und globaler Ebene Entwicklungsunterschiede abzubauen und soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, politische Stabilität und ökologische Nachhaltigkeit in Einklang zu bringen? Wie lässt sich die Agenda 2030 umsetzen?
- Was für Möglichkeiten hat jeder einzelne von uns, um seinen Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung zu leisten?



ARBEITSWEISEN

GEOGRAPHISCHE BASISKONZEPTE

Die Bezüge zum Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung zeigen sich auch in der Arbeit mit den sogenannten Basiskonzepten der Geographie.

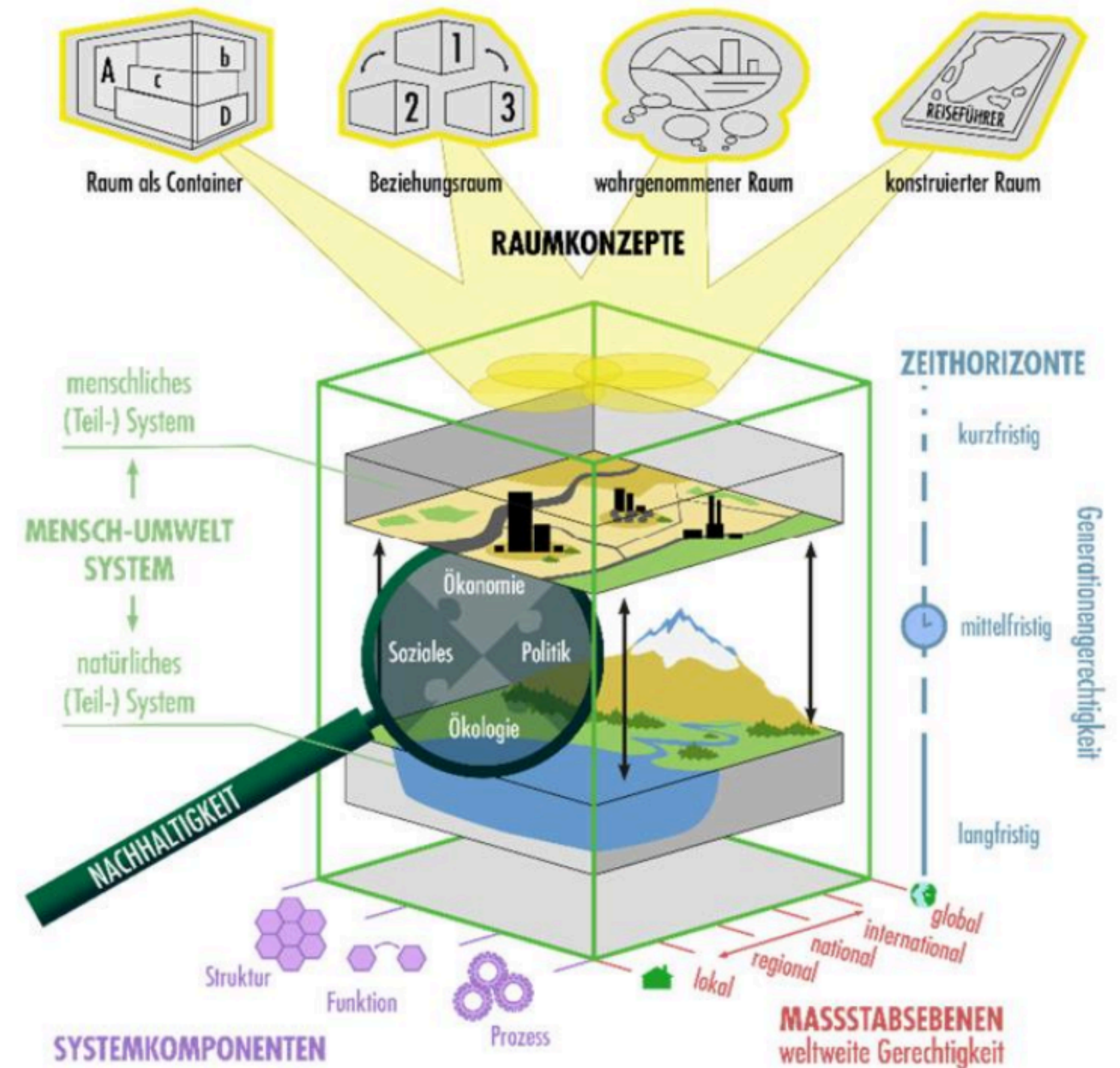


Abb. 1 Basiskonzepte der Geographie (J. Fögele & R. Mehren 2016)

(KCGO 2022, S. 15)

AGENDA 2030 UND DIE 17 NACHHALTIGKEITSZIELE



Abb.4 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung (mit freundlicher Genehmigung der Vereinten Nationen)
https://www.checkdeinewelt.de/wissen/a/agenda_2030/index.jsp

KCGO Erdkunde [Geographie] 2022, S. 19

„Die Geographie als Bezugswissenschaft der geographischen Bildung in der Schule leistet in Forschung, Bildung und Praxis wichtige Beiträge zu allen Sustainable Development Goals [...]“

(Vergleiche Deutsche Gesellschaft für Geographie: Geographie - Das Kernfach einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Flyer 2020)“ (KCGO Geographie 2024, S. 21)

Somit steht das Unterrichtsfach in enger Beziehung zum weltweiten Aktionsprogramm der Agenda 2030 (2016- 2030), mit der sich die Weltgemeinschaft im September 2015 ehrgeizige Ziele zum Erlangen menschenwürdiger Lebensbedingungen bei gleichzeitiger Bewahrung der natürlichen Lebensgrundlagen gesetzt hat, und dem Nationalen Aktionsplan BNE (Bildung für nachhaltige Entwicklung)

EXKURSIONEN



(Foto: K. Bruns)

Wenn es organisatorische Rahmenbedingungen erlauben, ergänzen Exkursionen die Arbeit mit dem Kerncurriculum.

Ein Beispiel ist unser **Europaschulprojekt** *“Agrarwelthandel - früher und heute”*, das uns ins Tropengewächshaus Witzenhausen führt.

Vom Tropenklima bis zur Kaffeebohne – Europaschulprojekt „Agrarwelthandel – früher und heute“ – Albert-Schweitzer-Schule Hofgeismar

Vom Wissen zum Handeln

WAS KOMMT JETZT?

INFORMIEREN SIE SICH!



**HALBJAHRESTHEMEN
MODULE**

Vom Wissen zum Handeln

HALBJAHRESTHEMEN MODULE

HALBJAHRESTHEMEN

- E1: Mensch-Umwelt-System Erde I
- E2: Mensch-Umwelt-System Erde II
- Q1: Nutzung von Rohstoffen
- Q2: Nachhaltige Stadtentwicklung und Raumordnung in Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert
- Q3: Globalisierte Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert
- Q4: Nachhaltige Zukunftsgestaltung in einer globalisierten Welt



HALBJAHRE E1/E2

E1/E2 Mensch-Umwelt-System Erde

Themenfelder

E.1	Tourismus in Europa – zwischen Massentourismus und Nachhaltigkeitsdiskussion
E.2	Aufdecken von Systemen: Mensch-Umwelt-Beziehungen in den Tropen
E.3	Globale Systeme und Herausforderungen erkennen – das Syndromkonzept
E.4	Klimawandel – globale Herausforderungen
E.5	Leben mit den Naturrisiken endogener Prozesse (Vulkanismus und Erdbeben)
E.6	Herausforderungen durch den Klimawandel: Veränderung des Monsuns

verbindlich: Themenfelder 1, 2, 4 und 5



HALBJAHR Q1

Q1 Nutzung von Rohstoffen	
Themenfelder	
Q1.1	Erschließung und Abbau von Rohstoffen
Q1.2	Globale Herausforderung: knappe Rohstoffe
Q1.3	Rohstoffe – notwendige Voraussetzung für Entwicklung?
Q1.4	Zukunftsfähige, nachhaltige Energieversorgung
Q1.5	Wasser im 21. Jahrhundert – ein umkämpfter Rohstoff?

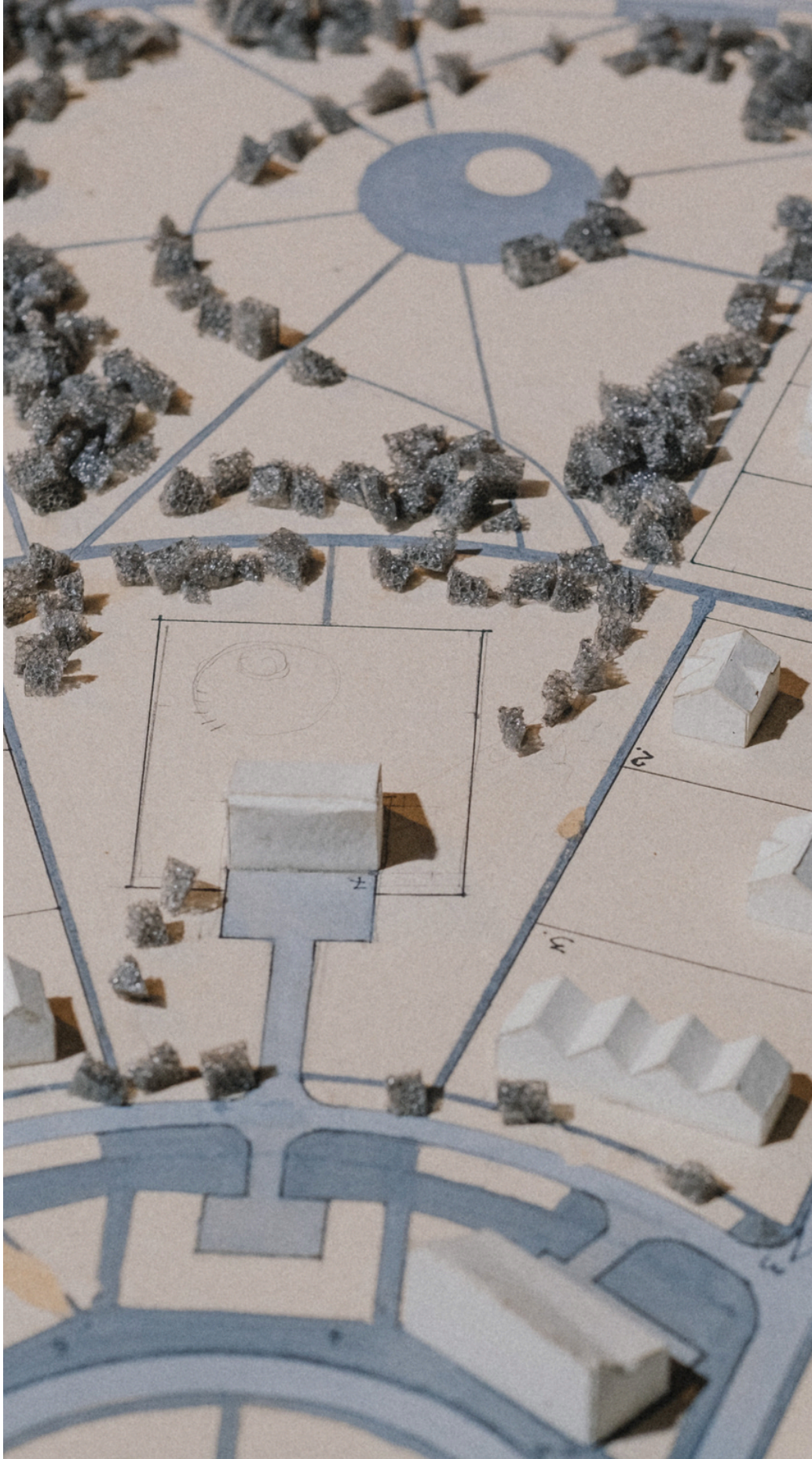
verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie in zwei der drei Kurshalbjahre Q1-3 ein weiteres Themenfeld aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden



HALBJAHR Q2

Q2 Nachhaltige Siedlungsentwicklung und Raumordnung in Deutschland und Europa im 21. Jahrhundert	
Themenfelder	
Q2.1	Raumentwicklung in Deutschland und Europa – das Leitbild der Nachhaltigkeit und dessen politische Umsetzung
Q2.2	Nachhaltige Stadtentwicklung im Kontext marktwirtschaftlicher Strukturwandelprozesse
Q2.3	Ländlicher Raum – Herausforderungen und Perspektive
Q2.4	Wachsen oder schrumpfen – was bestimmt die Entwicklung von Städten?
Q2.5	Städte „außer Rand und Band“ – Möglichkeiten der Steuerung

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie in zwei der drei Kurshalbjahre Q1-3 ein weiteres Themenfeld aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden



HALBJAHR Q3

Q3 Globalisierte Wirtschaft und nachhaltige Entwicklung im 21. Jahrhundert	
Themenfelder	
Q3.1	Entwicklungszusammenarbeit und internationale Konflikte in einer globalisierten Staatenwelt – Agenda 2030
Q3.2	Strukturwandel der Weltwirtschaft – Globalisierung als Möglichkeit einer nachhaltigen Entwicklung?
Q3.3	Landwirtschaft in den Industrieländern – Möglichkeiten der Bewirtschaftung
Q3.4	Strukturwandel: altindustrialisiertes Erbe und Industrie 4.0
Q3.5	Unternehmen in der Globalisierung: globaler raum- und nachhaltigkeitsrelevanter Wettbewerb um Arbeitsplätze und seine Folgen

verbindlich: Themenfelder 1 und 2 sowie in zwei der drei Kurshalbjahre Q1-3 ein weiteres Themenfeld aus den Themenfeldern 3-5, durch Erlass festgelegt; innerhalb dieser Themenfelder können durch Erlass Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden



HALBJAHR Q4

Q4 Nachhaltige Zukunftsgestaltung in einer globalisierten Welt	
Themenfelder	
Q4.1	Voraussetzungen für nachhaltige Entwicklungen in der europäischen Union
Q4.2	Bevölkerung und Migration
Q4.3	Nachhaltige Nahrungsmittelproduktion

verbindlich: ein Themenfeld aus 1-3 durch Erlass festgelegt; innerhalb dieses Themenfelds können Schwerpunkte sowie Konkretisierungen ausgewiesen werden





**ALBERT-SCHWEITZER-
SCHULE HOFGEISMAR**

...DESHALB GEOGRAPHIE!

**Gute Gründe dafür, Geographie in der
Oberstufe zu belegen!**

- Raumverhaltenskompetenz
- Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Schlüsselqualifikationen
- Abiturprüfungsfach
- Medien- und Methoden
- Alltagsrelevanz
- Gleichwertigkeit mit dem Fach PoWi
- Exkursionen
- Aktualität
- Lösungsorientierung

Fragen richten Sie bitte an Katja Bruns, Fachvorsitz Geographie.